

Erntedankfeier 2024

Wortgottesfeier

Einzug Lied: GL 408 Lobet und Preiset ihr Völker den Herr oder
GL 411 Erde singe, dass es klinge

Begrüßung (Landfrau)

Liebe Pfarrfamilie, es ist mir eine große Freude Euch heute hier zum Erntedankgottesdienst begrüßen zu dürfen.

Erntedank 2024 - Ein festgesetzter Zeitpunkt um zurück zu blicken und Danke zu sagen. Sich bewusst zu werden, wieder ist ein Jahr Säen und Ernten geschenkt.

Vielleicht ließ sich ja auch an Stellen ernten, an denen gar nicht damit zu rechnen war. Danke!

Bis hierher ist es geschafft und es liegt noch eine Wegstrecke vor uns, in der auf Begonnenes aufgebaut werden kann oder auch in der die Chance liegt neu zu säen. Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahren eine andere und auch eine Bedrückendere geworden, doch: An vielen Stellen lässt sich danken und an den „Baustellen“ machen wir weiter und bitten Gott heute an Erntedank, es möge noch zur guten Ernte kommen.

Einleitung (Landfrau)

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unser Herr Jesus Christus, der uns Leben in Fülle schenkt, er sei mit Euch ...

Liebe Schwestern und Brüder!

Es ist gut, dass wir miteinander hierher gefunden haben.

Diese Stunde ist uns geschenkt, um im Leben und im Glauben miteinander zu wachsen und zu reifen.

Kyrie - Landfrau

Herr Jesus Christus:

Gott, du Spender allen Lebens, Du hast die Erde und die Menschen erschaffen und lässt uns von Deinem Reichtum kosten.

Herr erbarme Dich unser

Du hast uns die Verantwortung übergeben, die ganze Schöpfung zu schützen und zu bewahren.

Christus erbarme Dich

Du lädst uns ein, nicht nur unseren Teil der Arbeit zu tun, sondern auch den Ernteertrag angemessen zu feiern und zu teilen.

Herr, erbarme Dich

Gloria: GL 819 Unser Leben sei ein Fest oder
GL 397 alle meine Quellen entspringen in dir

Tagesgebet - Landfrau

Gott, du bist wie ein liebender Vater und eine gute Mutter.
Tag für Tag trägst Du die Welt und nährst sie.
Wir können uns dies nicht so richtig vorstellen.
Und doch bist Du überall zugegen.
Hilf uns zum Leben aus Dir,
so, wie wir leben vom Brot und einem guten Wort.
so, wie wir uns nach Liebe und nach Frieden sehnen.
So bitten wir durch Jesus Christus.
Amen

Landfrau

Lesung: Die Legende vom Senfkorn

In einem fernen Land lebte eine Frau, deren einziger Sohn starb.
In Ihrem Kummer ging sie zu einem heiligen Mann und fragte ihn:
„Welche Gebete und Beschwörungen kennst du, um meinen Sohn wieder zum Leben zu erwecken?“
Er antwortete ihr:
„Bring mir ein Senfsamen aus einem Hause, das niemals Leid kennen gelernt hat.
Damit werden wir den Kummer aus deinem Leben vertreiben.“
Die Frau begab sich auf die Suche nach dem Zauber-Senfkorn.
Auf ihrem Weg kam sie bald an ein prächtiges Haus, klopfte an die Tür und sagte:
„Ich suche ein Haus, das niemals Leid erfahren hat. Ist dies der richtige Ort?
Es wäre wichtig für mich.“
Die Bewohner des Hauses antworteten ihr:
„Da bist du an den falschen Ort gekommen.“
Und sie zählten all das Unglück auf, das sich jüngst bei ihnen ereignet hatte.
Die Frau dachte bei sich:
„Wer kann diesen armen unglücklichen Menschen wohl besser helfen als ich, die ich selber so tief im Unglück bin?“
Sie blieb und tröstete sie.
Später, als sie meinte, genug Trost gespendet zu haben, brach sie wieder auf und suchte aufs neue ein Haus ohne Leid. Aber wo immer sie sich hinwandte, in Hütten und Palästen, überall begegnete ihr das Leid.
Schließlich beschäftigte sie sich ausschließlich mit dem Leid anderer Leute. Dabei vergaß sie die Suche nach dem Zauber-Senfkorn, ohne dass ihr das bewusst wurde.
So verbannte sie mit der Zeit den Schmerz aus ihrem Leben.
Geschichte aus China

Zwischengesang: GL 803 1-3 Kleines Senfkorn Hoffnung

Aus dem Evangelium nach Markus: 10, 13-16 - Landfrau

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte.
Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.
Als Jesus das sah, wurde er ungehalten und sagte zu ihnen:
„Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, das sage ich euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“
Und er nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Auslegung: Landfrau

Den Beginn des Oktobers verbinden wir mit Erntedank. Vielleicht ist es in Anbetracht des nassen Sommers, der Sorge mit den Gedanken an Herbst und Winter oder aufgrund der weltpolitischen oder einer persönlichen Situation nicht immer einfach positiv und dankend nach vorne zu schauen.

Haben wir nicht auch den Wunsch: Herr stärke unseren Glauben“, damit wir positiv in die Zukunft schauen können? Dennoch gibt es für die meisten von uns gar nicht so wenig wofür wir dankbar sein können und vielleicht ist uns das sogar in diesen Zeiten besonders bewusst, wenn so vieles zu Herzen geht.

Ich denke, dass es nichts Wertvolleres auf dieser Welt gibt als unsere Kinder.
Deswegen gibt Jesus uns drei Gedankenanstöße wie wir, als Gemeinde, mit ihnen umgehen können.

Erstens: Jesus hatte Zeit für Kinder

Das ist sehr erstaunlich, denn er ist unterwegs nach Judäa und wird in wenigen Wochen in Jerusalem einziehen. Vor ihm liegt ein langer Leidensweg und er könnte jede freie Minute nutzen, um nochmal die gute Nachricht zu verkünden und zu lehren. Aber der Sohn Gottes hält inne und verbringt seine Zeit mit Kindern. Jesus war ein Meister wenn es um Beziehungen und Zeit ging. Er schaute den Menschen in die Augen und zeigte ihnen Liebe. Mit wem auch immer er Kontakt hatte - kranke Menschen, Kinder oder Bedürftige - Jesus hatte seine Arbeit zur Seite gelegt und sich Zeit für diese Menschen genommen.

Zweitens: Jesus berührte die Kinder

Im Text können wir lesen „das Jesus die Kinder in die Arme nahm“ (MK. 10,16) Jesus berührte sehr häufig Menschen die niemand berühren wollte und machte damit deutlich: „Auch wenn dich Menschen ausstoßen oder nichts mit dir zu tun haben wollen.

Für mich bist du wichtig und wertvoll.“

Hören das die Kinder in unserer Gemeinde?

Du bist wichtig? Wir akzeptieren dich?

Wenn Kinder größer werden fangen sie irgendwann an abstrakt zu denken. Sie beginnen ihr eigenes Leben zu reflektieren und stellen sich bewusst oder unbewusst die Frage:

Wer nimmt mich eigentlich so an, wie ich bin?

Wer nimmt mich ernst?

Mögen meine Lehrer mich nur, weil ich gute Noten schreibe oder weil ich so bin wie ich bin?

Sie fangen an die Strategien der Erwachsenen zu durchschauen. Sie wollen wissen, dass wir sie ernst nehmen und sie für uns wichtig und wertvoll sind - einfach weil sie so sind wie sie sind.

Jesus gebrauchte Beziehungen niemals als eine Strategie.

Er liebte die Menschen einfach.

Drittens: Jesus betete für die Kinder.

Unsere Kinder sind ein Geschenk Gottes. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir sie in unserer Mitte haben. Gott hat sie uns anvertraut.

Soviel ich sie auch beschützen und versorgen möchte, sie haben einen Vater der viel größer ist als ich, der sie mehr liebt als ich es kann.

Deswegen darf ich sie ihm immer wieder im Gebet anvertrauen und für sie um Führung, Schutz und Segen bitten.

Ich wünsche mir sehr, dass unsere Kinder in der Gemeinde diesen großen Vater kennen und lieben lernen.

Glaubensbekenntnis: GL 800 Ich glaube an den Vater den Schöpfer dieser Welt

Fürbitten:

Landfrau

Die Tage der Ernte sind gekommen, es ist Zeit, dir zu danken, du reicher Gott.

Du gibst uns aus deiner Fülle. Von deiner Liebe leben wir.

Höre unsere Bitten.

Landfrau:

Wir danken dir für unser Leben und das Leben derer, die uns lieb sind.

Wir bitten dich für diejenigen, die um ihr eigenes Leben und das Leben ihrer Angehörigen fürchten.

Gott, unser Vater. Wir bitten dich erhöre uns
oder

Liedruf: Ubi Caritas (GL 445)

Wir danken dir für unser tägliches Brot und für den Reichtum in unserem Land.

Wir bitten dich für alle auf der Welt, denen das Nötigste zum Leben fehlt.

Gott, unser Vater. Wir bitten dich erhöre uns oder

Liedruf: Ubi Caritas (GL 445)

Wir danken dir für die reiche Ernte.

Wir bitten dich für alle, die unter Missernten und den Folgen von Stürmen und Überschwemmungen leiden.

Gott, unser Vater. Wir bitten dich erhöre uns

oder

Liedruf: Ubi Caritas (GL 445)

Wir danken dir für den Reichtum an gesundem Wasser.

Wir bitten dich für alle, die um jeden Tropfen kämpfen müssen
und keinen Zugang zu sauberem Wasser haben.

Gott, unser Vater. Wir bitten dich erhöre uns

oder

Liedruf: Ubi Caritas (GL 445)

Wir danken dir für den Frieden in unserem Land

und für alle, die anderen Frieden, Glück und Zuneigung schenken.

Wir bitten dich für alle, die unter Krieg und Gewalt überall auf der Welt leiden.

Gott, unser Vater. Wir bitten dich erhöre uns

oder

Liedruf: Ubi Caritas (GL 445)

Für alle Verstorbenen, die uns vorausgegangen und in Gottes ewiger Liebe aufgehoben sind. Für alle Lebenden und Verstorbenen unserer Landfrauengruppe.

Wir bitten dich erhöre uns
oder
Liedruf: Ubi Caritas (GL 445)

Landfrau

Gott, unser Vater, du kannst unsere leeren Hände füllen mit dem Reichtum deiner Güte und Liebe. Wir danken dir, dass du uns liebst, heute und alle Tage unseres Lebens.

Vater unser - Landfrau

Mit den Worten Jesu wollen wir um das tägliche Brot und den Frieden für alle bitten:
Vater unser ...

Meditation: Landfrau

Wir danken dir, guter Gott:
Für die wunderbare Schöpfung.
Für die guten Gaben der Erde.
Für alle Begegnungen und Gespräche.
Für jedes tröstende und ermutigende Wort.
Für die kleinen Aufmerksamkeiten.
Für alle Menschen, die Liebe schenken.
Für alle Kräfte, durch die wir Gutes tun und empfangen.
Amen.

Schlusssegen: Landfrau

Der Gott des Lebens segne uns.
Er schenke uns Tag für Tag, was wir brauchen.
Jesus Christus zeige uns, wie wir füreinander da sein
und einander zum Segen werden können.
Der Heilige Geist halte in uns die Gabe der Dankbarkeit wach,
daß wir jeden Tag aufs Neue Gott und den Menschen danken können.
So segne und behüte uns der dreifaltige Gott ...

Schlusslied: GL 819 Unser Leben sei ein Fest